

Die Kirchen, Kapellen und das Hospital der Stadt Zeitz.

1) Die **Schloßkirche**, in ältester Zeit Thumbkirche oder Dom, Münster und Kathedralkirche, nach Verlegung des Bischofsitzes Collegiat- oder Conventualkirche genannt, war zuerst nur dem h. Petrus geweiht, weshalb sie in den Urkb. v. 977, 995, 1184*) und 1196 (Leps Nr. 1. u. 2. S. 173 u. 180 und Mitteil. des Oesterlandes V, 171 und VII, 498 oder Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 1851 Nr. 2 Beiblatt) ecclesia Scti Petri heißt. Wohl erst nach Verlegung des Hochstiftes wurde sie den zwei Aposteln Petrus und Paulus geweiht, die deshalb auch nebst Schlüssel und Schwert im Siegel des Stiftskapitels dargestellt sind.

Wann sie einst gegründet worden ist, wird nirgends**) erwähnt, jedenfalls aber ist sie bald nach der Gründung des Hochstifts Zeitz, welches Kaiser Otto d. G. 968 anlegte, erbaut worden.

Die ältesten Teile derselben, d. h. die Krypta und einige Mauerteile, sind wie ihre Rundbogenfenster beweisen, noch im 11. Jahrh. errichtet worden; die übrigen Teile mit ihren Spitzbogenbauten, die im 12. und den darauffolgenden Jahrhunderten in Mode kamen (gothischer Stil!), stammen aus späterer Zeit.

Bei den Einfällen der Wenden ist die alte Kirche, damals vielleicht noch zum größten Teile aus Holz hergestellt,

*) Urkb. 105 i. St. C. totus conventus beati Petri in ciza. vgl. auch Lib. division. fol. XIII, wo Copie d. U. v. 1196.

**) Nach e. Inschrift l. v. Haupteingange soll es Kaiser Otto sein: ecclesiam dei complexus est (benignitate insigni) hancque . . . primus instituit.